

Concurs-Gröpfung.

Königliches Kreis-Gericht zu Strassburg in Westpreußen.

Erste Abtheilung.
den 19. December 1872, Mittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Callmann Cronsohn**, in Firma **C. Cronsohn**, in Lautenburg ist der lautmännliche Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs Einstellung auf den 15. October d. J. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Bürgermeister **Koffe** in Lautenburg bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf **den 8. Januar 1873**,

Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungszimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar **Hrn. Kreisrichter Rospietzky** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien. Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu veräußern oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 18. Januar 1873 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken und Anzeigen zu machen.

Die Stelle eines Lehrers an der hiesigen Elementarschule, mit welcher ein Jahres-einkommen von 285 Mk. verbunden ist, vacant, und soll sofort wieder besetzt werden. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Gesuche, unter Beifügung der bezüglichen Zeugnisse, franco bis zum 15. Januar sat, mit dem Bemerkten, wann der Dienstantritt bestimmt stattfinden kann, bei uns einreichen.

Billau, 24. December 1872.
Der Magistrat.

Stellen-Angebote u. Gesuche,
namentlich von Buchhaltern, Geschäftsreisenden, Commis, Gehilfen, Lehrern, Gouvernanten zc. zc., für **Associe-Gesuche** und dergl., sowie für **Verpachtungen, An- u. Verkäufe** von Häusern, Liegenschaften, Fabriken, Bergwerken zc. zc., ist die **Zeitungs-Annonce** das Mittel, welches rasch und sicher zum Ziele führt.
Zur Verjorgung derartigen Annoncen in die für jeden speciellen Fall bestgeeigneten Zeitungen und zur Entgegennahme darauf einlaufender Offerten empfiehlt sich die **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.**, Central-Bureau: **Frankfurt a. M.**, Repräsentanten in allen größeren Städten Europas.

Billige Cigarren-Offerte.
In Folge günstiger Abschlüsse empfehle nachstehende Marken:
Java-Cigarren mit gem. Einlage 84 Kr. pr. M.
Balmro I. bito 9
Dour ff. mit Amerisch. 10
Java Brasil II. 11
da. ff. do. 12
1 Nest Ambalema mit Cuba, Handarbeit 13
Java mit Cuba 15
Vanilla Havana ff. 20
Sumatra u. Savanna 25
Diverse Marken Havana von 25, 27, 30 Kr. u. s. f.
Cigaretten mit rein türkischem Tabak zu auffallend billigen Preisen.
Albert Kleist,
2. Damm 3.

Als zuverlässigstes **Heilmittel** von **Spath, Schaale, Ueberlein, Hasenhacke, Wiesbach, Blutpath, Gallen, Sehnenklay, Drüsenverhärtung, Lämmerlähme** und ähnlichen Krankheiten bei Pferden und Vieh dient unzweifelhaft unsere **W. Neudorff's Nachener Thermensalbe**, zusammengesetzt aus den Substanzen der weltberühmten Heilquellen Lachens, nach einer Analyse des Herrn Prof. J. v. Plebig. Genannte Schäden werden auch dann noch beseitigt, wenn sie bereits veraltet sind und alle bisher bekannten Mittel vergeblich angewendet waren, Attefe von Heilärzten, Pferdeärzten zc. werden auf Wunsch franco zugesandt.
1 Topf hinreichend zu einer Kur, 4 bis 6 Wochen dauernd, 2 Lthr. mit Gebrauchsanweisung. Niederlage in Danzig bei Herrn **Albert Neumann.**
Anstalt für künstl. Badesurrogate von **W. Neudorff & C.** in Königsberg i. Pr.
Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantiert selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8-1 u. 4-7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Berliner Börsen-Courier.

Finanzblatt ersten Ranges.
Grosse politische Zeitung.

Der „Berliner Börsen-Courier“ wird in seinen bekannten und anerkannten Bestrebungen, eine Börsenzeitung ersten Ranges und ein politisches Blatt grösseren Umfangs in vorzüglicher Weise zu bieten, fortfahren.
Der Handelstheil wird alles für den Banquier, den Capitalisten, den für das Productengeschäft Interessirten wünschenswerthe Material, nach wie vor, in möglichster Vollständigkeit bringen und seinen tabellarischen Uebersichten, wie dem Courszettel, den Verlosungslisten, den Zusammenstellungen der Eisenbahn-Einnahmen etc. etc.; besonders in Bezug auf Correctheit die sorgfältigste Pflege zuwenden. Seine Nachrichten und kritischen Besprechungen werden sich wie bisher auszeichnen durch grosse Mannichfaltigkeit und

entschiedenste Unparteilichkeit

und zwar durch Unparteilichkeit im wahren Sinne des Wortes. Der „Börsen-Courier“ verschmäht es zu jenen auf die Herabwürdigung jeden, auch des besten und solidesten Unternehmens hinaus laufenden Manipulationen zu greifen, welche jüngere Concurrenten zum Schaden ihrer Leser mit einigem nur ihnen, den Concurrenten, zu gute kommenden Erfolge angewandt haben und noch anwenden; er hält sein Princip aufrecht, jede Erscheinung auf dem Gebiete der Börse objectiv und nach sorgfältiger Information über die tatsächlichen Verhältnisse zu beurtheilen, **kein Bedenken zu verschweigen, aber auch keinem Vorzuge Anerkennung zu versagen**, er wird kurz gesagt, gerecht sein in der Zuthellung von Lob und Tadel.
So nur kann er das Interesse seiner Leser pflegen, weil er der Pflicht folgt, nicht nur vor positiven Verlusten zu warnen, sondern auch vor relativen, wie sie eben jene kritiklosen Angriffe unvermeidlich im Gefolge haben.
Der „Börsen-Courier“ ist gern erbötig, seinen Lesern auf spezielle Anfragen

Rath

zu ertheilen, er wird dies brieflich thun, weil räumliche und andere technische Bedenken eben so sehr gegen den Abdruck der Antworten sprechen, wie der Umstand, dass diese Antworten immer nur für einen Leser Werth haben. Die Abonnenten werden in jedem Quartale drei Mal ein zu diesen Anfragen eingerichtetes Formular empfangen, das gleichzeitig als Ausweis anstatt der Quittung dienen kann.

Der politische Theil unseres Blattes ist von so ausserordentlicher Reichhaltigkeit, dass er für die grosse Mehrzahl unserer Leser **jede Veranlassung ausschliesst, ein politisches Blatt nebenher zu halten.**
Neben Allem, was politische Zeitungen überhaupt bringen, also neben telegraphischen Depeschen, amtlichen und Hof-Nachrichten, ausführlichen Berichten, über die Verhandlungen der Deutschen, Resumes über jede erwähnenswerthe Sitzung der auswärtigen Parlamente, neben durch Prägnanz und Klarheit ausgezeichneten Leitartikeln, neben durch ihre pikante Form ungewöhnlich beliebten Notizen, ausser vorzüglichen Original-Correspondenzen, ausser interessanten Mittheilungen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens bringt der „Börsen-Courier“ in seinem reichhaltigen Feuilleton Beurtheilungen und Nachrichten aus Kunst und Literatur mit besonderer Aufmerksamkeit für das Theater in seinen künstlerischen und persönlichen Beziehungen.

Das jeder Sonntagsnummer gratis beigegebene Wochenblatt **„Die Station“**, liefert in der Form einer Causerie eine Wochenschau, dann kritische, novellistische und humoristische Artikel in grosser Zahl. Der „Berliner Börsen Courier“ erscheint wöchentlich 12 Mal. Sonntags in einer Morgen-, Montags in einer Abend-Ausgabe, an den übrigen Tagen Morgens und Abends.
Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für Berlin nur 2½ Thlr. incl. Bringerlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 2½ Thlr.; mit seinen sonstigen Vorzügen vereinigt unser Blatt also auch den grossen Billigkeit.
Inserate: 3 Sgr. für die 3 gespaltene Petitzeile.
Wir laden zu Abonnements mit dem Bemerkten ein, dass alle Postanstalten und Zeitungspeditore Bestellungen annehmen.

Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“.
Mohrenstrasse 24.

Einladung zum Abonnement auf die: Neue Börsenzeitung.

„Dem werbenden Kapital ein Führer und Berather, Dem bedrohten ein Warner und Retter!“
Diese **billigste aller Börsenzeitungen**, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, lediglich des Publikums Interessen zu vertreten und zu wahren und sich dadurch von Organen unterscheidet, die den Winten der grossen Geldinstitute, Actiengesellschaften u. s. w. folgen, fast jede neue Unternehmung mit **Anpreisungen** begleiten und **kritiklos** jede Maßregel der Verwaltungen gutheissen, bringt Alles, was andere Fachblätter dieser Art enthalten, z. B. sämtliche Telegramme (auch aus Privatquellen), Verlosungen, Eisenbahn-Einnahmen, Status der Banken, Nachweisung der Dividenden- und Zinsauszahlungen, Concursslisten und ferner noch Rathschläge über Capitalanlagen, Fingerzeige bei Betheiligungen, Nachweisung vertrauenswerther Firmen u. dergl. m., sie wird fortfahren, **uneingeschüchtert die Capitalisten den Schlingen zu entziehen**, die man ihnen durch falsche Vorpiegelungen, unvollständige Angaben zc. zu legen sucht.
Die von der „Neuen Börsenzeitung“ getroffene Einrichtung, ihren Abonnenten stets rathend zur Seite zu stehen, Jedem auf seine zu stellende Anfrage ohne Rückhalt und ohne Kosten zu sagen, was er kaufen oder behalten soll, um wahrscheinlichen Gewinn zu erlangen, — was er verkaufen muß, um drohenden Verluste zu entgehen, hat den lebhaftesten und allgemeinsten Anklang gefunden — **Sehntausende von Zuschriften** sprechen ihn aus. — Die Rubrik:

Rathgeber

bleibt denn auch für alle Folge bestehen. Die Rathschläge, welche **unentgeltlich** den Abonnenten gegeben werden, sind sachgemäß und **parteilos**, sie werden die Ueberzeugung in den Abonnenten bestreiten, daß die „Neue Börsenzeitung“ nicht nur die **Absicht**, sondern auch die **Mittel** besitzt, das Vertrauen, welches ihr die Abonnenten entgegenbringen, zu verdienen.
Die „Neue Börsenzeitung“ erscheint in Berlin jeden Wochentag Nachmittags, sie ist die billigste aller Börsenzeitungen, denn sie ist für den Preis von 1 R. 10 Sgr. vierteljährlich (respective 1 R. 13½ Sgr. inclusive Postbestellgeld) durch alle Postanstalten und Zeitungspeditore zu beziehen.
Inserate aller Art, 3 Sgr. pro fünfgespaltene Zeile kostend, finden die weiteste Verbreitung unter den bestehenden Klassen Deutschlands.

Die Expedition der „Neuen Börsenzeitung.“

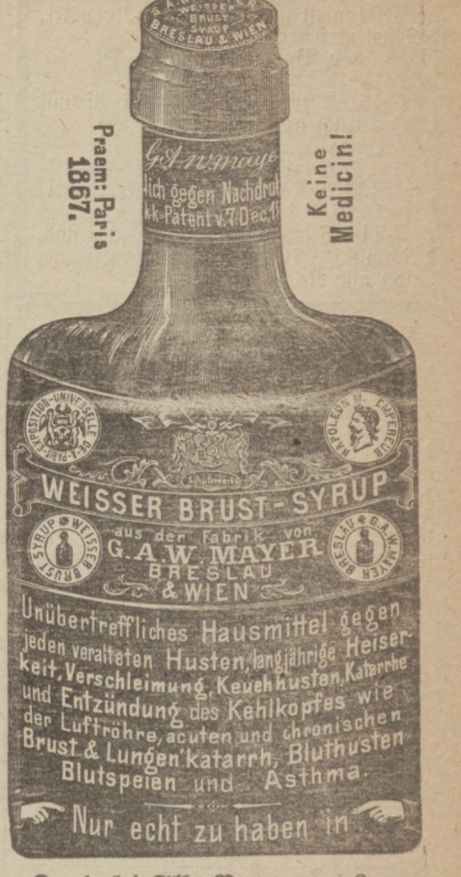
Milch-Beitung.

Organ für das gesammte Volkereiwesen einschliesslich Viehhaltung.
Unter facultativer Mitwirkung von **Administratoren v. Amsberg, Brilgen; Prof. v. Baumhauer, Harlem; L. D. Curtis, Utica in Nordamerika; Direkt. Dahl, Was in Norwegen; Dr. Fleischmann, Linbau; Freih. v. Gise, Adligsgut im Ulgäu; Prof. Goppelsröder, Basel, Intendant Zuhlin-Dannfeldt, Stockholm; Prof. Moser, Wien; Prof. Weg. Müller, Berlin; Dr. Peters, Schmiegel; Administ. Petersen, Windhausen; Direktor Schatmann, Gbur; Rittergutsbes. Swarz, Holzgarten in Schweden; Professor Wilhelm, Graz; u. A.**
herausgegeben von **Benno Martiny.**
Monatlich 2 Nummern. Quartalspreis 1 Thlr.
Durch alle Postanstalten und Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.
Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.

Tannin-Terpentin

gegen **Sicht, Rheumatismus und Nerven-Kopfweg**
in Flaschen à 1 R. und à 12½ Sgr.
zu haben in Danzig bei **Richard Lenz, Albert Neumann**; in Neustadt, Westpr., bei **S. Brandenburg**; in Pr. Stargard bei **J. Stelter.**

Geräuch. Gänse-Brüste



Danzig bei **Alb. Neumann**, Langenmarkt No. 3 und 38, sowie in den öfters bekannt gemachten Niederlagen in der Provinz. (750)

Leidende, welche an Schwindsucht, Bleichsucht, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Krebschäden, Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Epilepsie, Syphilis oder an einer anderen sog. „unheilbaren“ Krankheit dahinsiechen, können sich durch das vorzügl. Buch **„Dr. Aitz's Naturheilmethode“** (2te stark verm. mit vielen neuen Aesthen verlebte Aufl.; Preis 1½ Sgr.) schnell u. dauernd selbst von ihren Leiden befreien. Gegen Eins. von 2 Sgr. Freimarken franco, zu beziehen von der Rhein. Verlags-Anstalt, Duisburg a. Rh. (3981) **allen Kranken!**

Depot der gespalteten **Chaffier Electro-Voltaischen Gesundheits-Ringe**, Rheumatismus, Sicht und chronische Kopfschmerzen sicher heilend, befindet sich in Danzig bei **F. Jantzen.**

Brust- und Halskrankheiten bis zum hohen Stadium der Schwindsucht werden durch directe Einwirkung auf die kranken Athmungsorgane steter und rascher geheilt. Prospekt gratis u. franco naturgemässige Heilmittel für Verbeugung Haupt-Verbands-Depot Nostitzstr. 14, Carl Schmidt. (994)

Die Homöopathische Apotheke Breitgasse 15, von P. Becker, empfiehlt ihre in einem gesonderten Raume sorgfältigst bereiteten Urnaturen, Verreibungen und Potenzen, sowie fertige gefüllte Hausapotheken von 24 Mittel an. Gleichzeitig stehen die besten homöopath. Bücher zum Selbstunterricht zur Verfügung.

Apotheker Krause's Injection Fl. 1 R. heilt radical jed. Ausfluss der Harnorgane. Erfolg garantiert. **Dr. Druschke**, Berlin, Sebastianstr. 7, 39.

Stearin- und Paraffinkerzen in allen gangbaren Badungen empfiehlt zu billigsten Preisen **Franz Jantzen**, Hundegasse 38. Bei Entnahme von 20 Pfd 1 Pfd gratis.

Neue Feuer-Anzünder, unentbehrlich für jede Haushaltung, 1 Grob, 144 Stück, 10 Sgr., ½ Grob, 72 Stück, 6 Sgr. Dieselben werden wie Klempnar zum Feuer anmachen gebraucht, sind aber, bei ganz ungeschicklicher Handhabung, so bedeutend v. Brennbauer und starker Flamme, daß sie sich selbst selbst nasses Holz zc. sofort in Brand setzen. Alleiniger Verkauf für Ost- und Westpreußen bei

Otto Hommel, Comtoir: Hundegasse 53.

Die illustrierte Modenzeitung **Haus und Welt** (Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12-14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in elf fremde Sprachen übersetzt: ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorirten Modekupfer sind in ½ Million Exemplaren über die ganze Welt verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt Haus und Welt der Klarheit seiner Abbildungen u. Beschreibungen, sowie seiner practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster. Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. — Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc. Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen. (6517)

